

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Zeit, Raum	Referent*in, Firma, Titel, Abstract
<p>09:30- 11:30Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Grundlagen & Troubleshooting der potentiometrischen Titration Kerstin Berthold, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Während bei der manuellen Titration Indikatoren verwendet werden, deren Farbumschlag subjektiv wahrgenommen werden kann und von der Beobachtungsgabe des Anwenders abhängt, bietet die potentiometrische Endpunkterkennung erhebliche Vorteile in Bezug auf Präzision, Automatisierung und Vielseitigkeit. Die Potentiometrie hat sich zu einem bedeutenden elektroanalytischen Verfahren in der chemischen Analytik etabliert. Mit potentiometrischen Methoden können verschiedene Arten von Titrations durchgeföhrt werden und finden somit eine vielseitige Anwendung in der analytischen Chemie. Moderne potentiometrische Geräte sind einfach zu bedienen und weit verbreitet. Aber wie wird sichergestellt, dass die potentiometrische Titration korrekt durchgeföhrt wird? Wir geben Antworten auf diese und andere Fragen und bieten Ihnen zahlreiche zusätzliche nützliche Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting in der Potentiometrie.</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Combustion-IC und Mikrocoulometrie - Bestimmung von AOF, PFAS, AOX und Halogengehalten in Umweltproben, Chemikalien und Konsumgütern Thorsten Mieruch, a1-envirosciences GmbH</p> <p>Der Vortrag zeigt aktuelle Beispiele und Anforderungen an die Analytik von Halogenen und ihren Verbindungen. Typische und wichtige Anwendungsbeispiele sind die AOX-Analytik, das Screening von PFAS-Konzentrationen als Summenparameter (AOF/EOF) oder die Gehaltsbestimmung von Halogenen in Konsumgütern oder chemischen Produkten sowie ihren Ausgangsstoffen. Die Untersuchung primärer und sekundärer Brennstoffe und Abfälle gewinnt ebenfalls an Bedeutung. Wir stellen Ihnen die beiden wichtigsten direkten Messverfahren für Feststoffe, Flüssigkeiten und Gase vor: die Kombination von Verbrennung und Mikrocoulometrie und die combustion-IC als Kombination von Verbrennung und Ionenchromatographie. Wir informieren zu wichtigen Normen und Applikationen und erklären die chemischen und physikalischen Grundlagen der Messmethoden.</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Sicherstellung und Validierung der Qualität von Prozessen – Kalibrierung (DAkKS) und Qualifizierung (IQ/OQ/PQ) am Beispiel einer Konstantklima-Kammer HPPeco André Bachmann, Memmert GmbH + Co. KG</p> <p>Die regelmäßige Gerätekalibrierung identifiziert eventuell vorhandene Messabweichungen vom „wahren Wert“. Mit einer Gerätequalifizierung weisen Sie nach, dass Ihr Gerät den GMP-Richtlinien entsprechend einwandfrei installiert ist (IQ) und funktioniert (OQ). Eine Besonderheit ist die Performance-Qualifizierung (PQ). Hierbei werden kundenspezifische Bedingungen und Prozesse überprüft und</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>dokumentiert. Ebenfalls werden Begriffe wie Kalibrierung, Justierung usw. angesprochen.</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Smarte Organisation im Labor: 47 % Zeitgewinn trifft auf 100 % Präzision Mario Schneider, Better Basics Laborbedarf GmbH</p> <p>Viele Labore arbeiten noch immer analog – mit Papierprotokollen, unstrukturierten Abläufen und hohem Zeitaufwand. Das Fraunhofer IKTS hat gemeinsam mit Better Basics zwei Tools getestet: eine smarte Arbeitsplatzorganisation und digitale Probenverwaltung. Das Ergebnis: 47 % kürzere Prozesszeiten bei zugleich höherer Präzision. Ein klarer Effizienzsprung – und ein starkes Signal für die Zukunft der Laborarbeit.</p>
<p>09:30-10:00 Uhr Vortragsraum 5</p> <p>Nachhaltigkeit im Labor</p>	<p>AOF - Mit der richtigen Probenvorbereitung schnell & effizient die PFAS-Belastung bestimmen Frank Strehler, Analytik Jena GmbH+Co. KG</p> <p>Die Belastung der Umwelt durch anthropogen eingebrachte Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) stellt uns vor eine der wichtigsten analytischen Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Wegen ihrer positiven Eigenschaften haben PFAS-Verbindungen in viele Industrieprozesse und Konsumgüter Einzug gehalten. Durch ihre chemische und biologische Stabilität sind sie für die Natur und Umwelt jedoch nicht unproblematisch. Mittlerweile umfasst die Stoffgruppe der PFAS mehrere Tausend einzelne Verbindungen. Die Analyse jedes einzelnen Stoffes ist dank chromatographischer Methoden zwar möglich, eine ganzheitliche Erfassung der PFAS-Belastung ist damit aber schwierig und sehr zeitaufwendig. Abhilfe schafft hier der Summenparameter AOF (absorbierbare organische Fluorverbindungen nach DIN 38409-59). Mit einer entsprechend effektiven Probenvorbereitung ist eine Aussage zur Gesamtbelastung einer Probe mit PFAS-Verbindungen hier deutlich schneller evaluierbar.</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Nachhaltigkeit im Labor</p>	<p>Mehr Nachhaltigkeit im Labor mit Metrohm Ionenchromatographie Schont die Umwelt und Ihr Budget – Grüne Ionenchromatographie die überzeugt Dr. Dirk Römer, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen spielt in allen Bereichen eine immer größere Rolle – auch im Labor. Beim Einsatz und Verbrauch von umweltschädlichen Chemikalien ist die Ionenchromatographie im Vergleich mit anderen Analysenverfahren eine sehr umwelt- und ressourcenschonende Methode.</p> <p>IC-Systeme von Metrohm bieten hierzu noch eine Reihe weiterer wertvoller Vorteile: Das neue Continuous IC Module mit niedrigen Betriebskosten durch Mehrfachverwendung der Eluent Producer Cardrige, das bewährte Metrohm-Suppressor-Modul mit seiner extrem langen Standzeit sowie die vielfältigen Inline-Probenvorbereitungstechniken, die u.a. Zeitaufwand und Verbrauchsmaterialien einsparen und Abfall reduzieren.</p>



Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Die vielfältigen und flexiblen Automationslösungen, die den Einsatz beliebiger Probengefäße erlauben, und die außerordentlichen Garantien von Metrohm stellen weitere interessante Vorteile in Bezug auf eine nachhaltige Analytik dar. Im Vortrag erfahren Sie, welche interessanten Möglichkeiten Metrohm im Bereich der IC bietet, um die Umwelt und Ihr Budget zu schonen.</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Richtiges Pipettieren. 10 Schritte zum Pipettier-Profil! Dr. Nancy Jahn, BRAND GMBH + CO KG</p> <p>Richtiges Pipettieren wird zunehmend wichtiger. Je kleiner das pipettierte Volumen, desto entscheidender ist die Genauigkeit. Unabhängig vom Volumen sind reproduzierbare Werte natürlich Voraussetzung für verlässliche Ergebnisse.</p> <p>Möglicherweise scheint richtiges Pipettieren banal, weil es Ihnen im Laboralltag täglich begegnet. Eine regelmäßig kalibrierte und funktionierende Pipette reichte Ihnen bisher als Basis dafür aus. Allerdings spielen beim Pipettieren mit Luftpolsterpipetten viele Einflussfaktoren eine wichtige Rolle. Teilweise ist im Arbeitsalltag überhaupt nicht bekannt, dass diese zu deutlichen Volumenabweichungen führen können.</p> <p>Der Vortrag beantwortet praxisrelevante Fragen, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche unterschiedlichen Pipettiertechniken gibt es und welche ist am sinnvollsten? - Was gibt es bei der Handhabung und Haltung der Pipette zu beachten? - Mit welchen Maßnahmen kann ich die Genauigkeit meiner Pipette erhalten?
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Von High bis Why: Cannabis-Analytik für Experten und Neueinsteiger Holger Schulz, Restek GmbH</p> <p>In unserem Fachvortrag beleuchten wir die facettenreiche Welt des Cannabis, von Nutzhanf über CBD bis hin zu medizinischem Marihuana. Wir diskutieren die globalen Legalisierungstrends und die Anforderungen an die Analytik. Erfahren Sie, wer in Deutschland Cannabis analysiert und welche gesetzlichen Regelungen dabei relevant sind. Wir erklären die Unterschiede zwischen natürlichen und synthetischen Cannabinoiden und präsentieren Methoden zur Analyse von Cannabisprodukten auf unterschiedlichste Inhaltsstoffe wie Cannabinoide, Pestizide, Restlösemittel etc. . Abschließend stellen wir innovative Lösungen von Restek vor, die eine präzise und zuverlässige Analyse ermöglichen. Seien Sie dabei und erweitern Sie Ihr Wissen über die Analytik von Cannabis!</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>alino®, der Alleskönner mit seinem logischen „GPS“ (Guided Preparation System) zum Ansetzen von Laufmitteln, Lösungen und Puffern: Clevere Software im Laboralltag trifft Pragmatismus Dr. Elke Spahn, Gravitech GmbH</p> <p>Das Herstellen von Lösungen ist in vielen Laboren Bestandteil des Alltages. Es nimmt nicht nur Zeit, sondern auch Platz in Anspruch und bindet wertvolle Arbeitszeit qualifizierter Mitarbeiter. Mit dem alino®</p>



Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>von Gravitech wird zum ersten Mal eine neue Dimension des Ansatzens von Lösungen gezeigt, die Arbeitsschritte vereinfacht, das Zusammenführen verschiedener Waagen zur Herstellung eines „Rezeptes“ ermöglicht, alle Prozessschritte dokumentiert und auf Knopfdruck das Etikett zur hergestellten Lösung mit allen erforderlichen Sicherheitszeichen ausdruckt. Die Daten zu den Lösungen werden nach Kundenwunsch gespeichert (Datum, Uhrzeit, Labor, Chemikalien, MHD, ...) und können per WLAN exportiert werden.</p>
<p>10:10-10:40 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Preisgekröntes Labormanagement mit SAMPLES – von individuellen Workflows bis MTLA-Ausbildung Isabell Hilger, qualitytype GmbH</p> <p>Erleben Sie SAMPLES, das hochflexible LIMS, das die Prozesse im Labor effektiv vereinfacht. Die von den Lesern des Fachmagazins LABO zur Laborsoftware des Jahres 2025 gewählte Anwendung ist mit wenigen Klicks startklar und verbindet Sie mit den gewünschten Applikationen und Geräten. Einzigartig macht SAMPLES vor allem, dass Sie es umfassend an die eigenen Bedarfe anpassen können – von personalisierbaren Listenansichten über nutzerspezifische Felder bis hin zur selbständigen Erstellung und Nutzung interaktiver Methodenanleitungen. Der Einsatz von SAMPLES ist damit für nahezu jedes Anwendungsfeld attraktiv – auch als effiziente Lösung und Antwort auf die neuen Herausforderungen rund um die MTLA-Ausbildung.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Optimieren Sie Zeit und Ressourcen durch den Einsatz der NIR-Spektroskopie und der OMNIS-Software Simone Eichenlaub, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die Nahinfrarotspektroskopie ist die schnelle und chemikalienfreie Alternative oder Ergänzung zu bestehenden Analysemethoden für die Rohstoffkontrolle. Innerhalb einer Minute erhalten Sie bereits Ergebnisse zur Identität von Rohstoffen oder die Konzentration von Inhaltsstoffen. Neben der Gehaltsbestimmung ab einer Konzentration von 0,1 % lassen sich dabei sogar auch physikalische Parameter bestimmen.</p> <p>Dank der OMNIS-Software können nun die NIR-Spektroskopie und Referenzmethoden wie die Titration über eine gemeinsame Plattform gesteuert werden. Ressourcen werden eingespart, Bedienung und Kalibrierung des NIR-Spektrometers werden zum Kinderspiel.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Mehr als nur Küvettenmessungen: Anwendungen und Trends in der Molekülspektroskopie Mats Bohnsack, Shimadzu Deutschland GmbH</p> <p>Von der Wareneingangskontrolle bis zur Forschung und Entwicklung: Spektroskopische Methoden sind aus der modernen Analytik nicht wegzudenken. Das heutige instrumentelle Repertoire geht dabei weit über das klassische Photometer hinaus, um auch komplexe Fragestellungen zu beleuchten. So verwendet man Infrarotmikroskope, um die Herkunft von Mikroplastik zu erforschen oder charakterisiert optische Bauteile mit UV/Vis/NIR-Systemen, um</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>sicherzustellen, dass diese den hohen technischen Ansprüchen genügen.</p> <p>In diesem Vortrag behandeln wir zunächst die Basics der FTIR- und UV/Vis-Spektroskopie und erklären moderne spektroskopische Methoden anhand diverser Beispiele aus der Praxis. Unser Vortrag richtet sich an alle Spektroskopie-Interessierten unabhängig vom Kenntnisstand.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Umgang mit Gefahrstoffen am Wägearbeitsplatz Friedhelm Weichert, a1 enviroscience- safetech GmbH</p> <p>Bei vielen Tätigkeiten im Labor können pulverförmige Gefahrstoffe freigesetzt und über die Atemluft aufgenommen werden. Der sichere Umgang mit Gefahrstoffen hat deshalb eine große Bedeutung für alle beteiligten Personen. Bei der Planung geeigneter Schutzmaßnahmen müssen viele Aspekte berücksichtigt werden: Abstimmung des Containments auf die Laborapplikationen, starke Störströmungen im Labor, und Einstufungen der verwendeten Gefahrstoffe und Freisetzungsmengen.</p> <p>Im Vortrag werden die besonders gefährlichen Laborapplikationen betrachtet. Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen (GefStoffV & TRGS) werden die dafür geeigneten technischen Schutzmaßnahmen beschrieben und die optimale Abstimmung der Schutzmaßnahme auf die Laborapplikationen erarbeitet. Am Beispiel der Sicherheitswägekabine wird das Spannungsfeld zwischen den Anforderungen an Wäge-Performance und Arbeitssicherheit erörtert und die Einrichtung eines sicheren Arbeitsplatzes vorgestellt.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Grundlagen der Gefriertrocknung – das Vakuum macht den Unterschied Dagmar Reger, Martin Christ Gefriertrocknungsanlagen GmbH</p> <p>Die Gefriertrocknung erfolgt aus dem festen (Eis-) Zustand und ist das Mittel der Wahl für die langzeitstabile Konservierung unterschiedlichster Materialien oder zur Probenvorbereitung für die modernen Analysetechniken. Der Übergang aus dem gefrorenen Zustand in den gasförmigen Zustand im Hochvakuum ist das Grundprinzip der Gefriertrocknung (Sublimation) und ist als eine sehr schonende Trocknungsmethode 1 durch nichts zu ersetzen. Der Vortrag vermittelt einerseits die verfahrenstechnischen Hintergründe der Gefriertrocknung und andererseits die prozessrelevanten Regelparameter für reproduzierbare Ergebnisse. Einige praxisnahe Beispiele werden vorgestellt.</p>
<p>10:50-11:20 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Vom Samen zur Pflanze - Moderne Technik für kontrollierte Klimabedingungen zur Aufzucht von Versuchspflanzen Volker Rubarth, Rubarth Apparate GmbH</p> <p>Der Vortrag erläutert welche Umwelt-Parameter für die kontrollierte Aufzucht von Versuchspflanzen maßgebend sind. Beginnend mit der Auswahl der richtigen Größe und der Festlegung der max. Wachstumshöhe fällt auch schon die Vorentscheidung, ob die Versuchspflanzen aus platzspargründen auch in mehreren Ebenen übereinander kultiviert werden können. Bei größeren Anzuchtmengen</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>muß hier schon über eine begehbare Phyto-Kammer nachgedacht werden. Es werden die verschiedenen Stadien der Pflanzenanzucht mit Ihren Besonderheiten beschrieben. Beginnend mit der Keimung des Saatgutes (Saatgutprüfung top on paper oder top on sand) über die in-vitro Vermehrung (Lösung der Kondensatproblematik) bis hin zu ausgewachsenen Pflanzen (gleichbleibender Beleuchtungsabstand) gibt es eine Vielzahl von Tipps und Tricks zur Nutzung des Optimierungspotentials.</p> <p>Insbesondere wird auf die diversen Möglichkeiten der Anordnung der Beleuchtung sowie verschiedene Arten der Beleuchtung (Leuchtstoffröhren und LED) mit Nennung der jeweiligen Vor- und Nachteile eingegangen, um die Auswahl entsprechend der eigenen Versuchstellung zu erleichtern. Der spektralen Verteilung der Beleuchtung kommt für die Photosynthese eine besondere Bedeutung zu.</p> <p>Auch die Auswirkung der Richtung und Stärke der Luftströmung, verschiedene Arten der Feuchtesteuerung sowie Versuche mit beschleunigtem Wachstum unter Erhöhung der CO₂-Konzentration werden dargestellt.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Fragen und Antworten zur Wassergehaltsbestimmung nach Karl Fischer Kerstin Berthold, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die Karl-Fischer-Titration gehört zu den am häufigsten angewandten Titrationsarten in der analytischen Chemie. Sie wird immer dann angewendet, wenn der Wassergehalt in einem Produkt exakt bestimmt werden muss. Sie ist der Goldstandard unter den Wasserbestimmungsmethoden.</p> <p>Doch wie wird sichergestellt, dass der Wassergehalt auch korrekt bestimmt wird? Welche Größen haben einen Einfluss auf das Resultat? Welche Bedingungen ermöglichen präzise und richtige Resultate?</p> <p>Wir geben Antworten auf diese und andere Fragen und bieten Ihnen zahlreiche zusätzliche nützliche Tipps rund um die Karl-Fischer-Titration.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Laborwassersystem und unkomplizierte Datenübermittlung Kunal Kureja, Sartorius Lab Instruments GmbH Co.KG</p> <p>In diesem Seminar stellen wir die Laborwassersysteme von Sartorius vor. Wir behandeln die typischen Verunreinigungen im Wasser, deren Einfluss auf Ihre tägliche Analytik und Arbeit, sowie die Methoden zur Entfernung dieser Verunreinigungen, um eine gleichbleibende ASTM-Typ 1 Wasserqualität sicherzustellen.</p> <p>Außerdem stellen wir die Sartorius Laborwassersysteme vor, die im Labor helfen, ASTM-Typ 1 Wasserqualität bei unterschiedlichen täglichen Wasserentnahmevolumen aus vorbehandeltem Wasser zu liefern. Dazu gehören die anwendungsspezifische, modulare und auf Kundenbedürfnisse anpassbare Arium® Pro und Arium® Mini Serie.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Die Arium® Smart Station bietet Flexibilität und Platzersparnis. Sie verfügt über ein intuitives Farbdisplay mit Touch-Funktion, eine stufenlose Höhenverstellung zum Befüllen von Behältern unterschiedlicher Größe und eine präzise Volumendosierung. Zudem ermöglicht sie eine einfache Datenübermittlung an Ihre elektronische Laborverwaltung, einschließlich Wasserqualität, Entnahmeprotokoll, Wartung und Fehlermeldungen.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Sicherheitsschränke als Datenlieferant - Ihr Plus an Sicherheit im Labor Dominik Wissel, DÜPERTHAL SICHERHEITSTECHNIK GMBH & CO. KG</p> <p>In diesem Vortrag geht es darum, wie ein Sicherheitsschrank als Datenlieferant wichtige Information erfassen, aufbereiten und zur Verfügung stellen kann.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Sicheres Arbeiten im Labor Sandy Peischl, Labor-Pilz Labor- und Industriebedarf e.K.</p> <p>Der Umgang mit Gefahrstoffen ist fester Bestandteil des Laboralltags. Wir geben einen praxisnahen Überblick darüber, wie Gefahrstoffe erkannt und bewertet werden können, welche Schutzmaßnahmen für Mitarbeitende erforderlich sind, wo sicherheitsrelevante Informationen zu finden sind und welche rechtlichen Vorgaben im Umgang mit Gefahrstoffen zu beachten sind. Ziel ist es, grundlegende Aspekte des sicheren Arbeitens im Labor verständlich und anwendbar darzustellen.</p>
<p>11:30-12:00 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>IR-Mikroskopie für die Analyse von Materialien bis in den µm-Bereich (Grundlagen, Grenzen, Besonderheiten) Jörg Patzsch, Thermo Fisher Scientific GmbH</p> <p>In der Analytik sind die kleinsten Details von enormer Bedeutung. Das Aufspüren von Besonderheiten einer Probe, ist oft ein langwieriger und schwieriger Prozess, und jede Zeitersparnis bei der Suche nach der richtigen Lösung zu Ihrer Fragestellung macht einen großen Unterschied aus.</p> <p>Die moderne Materialanalytik erfordert immer präzisere Methoden zur Charakterisierung im Mikro-Bereich. Die FTIR-Mikroskopie kann hierbei einen wichtigen Beitrag leisten und schnell gute Resultate/Aussagen erzielen.</p> <p>Im Vortrag geben wir einen ersten Einblick in diese Analysenmethode und weisen auf Möglichkeiten, Grenzen und Besonderheiten hin.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Druck- und vakuumfeste Reaktoren im Labor - Technik und Anwendungen Henry Stäritz, C3 Prozess- und Analysetechnik GmbH</p> <p>Der Vortrag gibt einen Überblick über den Aufbau und die Funktionsweise von Druckreaktoren aus Glas und Metall aus dem Hause BüchiGlasUster. Im Fokus stehen Materialeigenschaften, Dichtsysteme und Sicherheitsaspekte. Glasreaktoren bieten Transparenz und chemische Beständigkeit, während Metallreaktoren höhere Drücke und Temperaturen aushalten. Anwendungen reichen</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>von der chemischen Synthese über die Katalyseforschung bis hin zur Pharmaindustrie. Anhand praxisnaher Beispiele werden typische Einsatzbereiche und technische Herausforderungen erläutert. Ziel ist es, die Auswahl geeigneter Reaktortypen je nach Prozessanforderung zu vermitteln.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Die Kunst des Zerkleinerns - Proben schnell und reproduzierbar Homogenisieren Stefan Fischer, Retsch GmbH</p> <p>Zuverlässige und präzise Analysenergebnisse setzen eine reproduzierbare Probenvorbereitung voraus. In der "Kunst des Zerkleinerns" werden die notwendigen Schritte vorgestellt, um eine Laborprobe zu einer repräsentativen Teilprobe mit einer homogenen Analysenfeinheit zu verarbeiten. Für diese Aufgabe bietet RETSCH ein umfassendes Programm moderner Labormöhlen und Brecher für die Grob-, Fein- und Feinstzerkleinerung jeglichen Feststoffmaterials.</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Der Laborautoklav – das überwachungsbedürftige Wesen Ralph Richter, RaRiTec Ralph Richter</p> <p>Er dampft, er zischt, er ist heiß, steht unter Druck und manchmal riecht er auch, die wenigsten mögen ihn und dennoch ist er unverzichtbar. 30 Minuten sind zu kurz, um alles zu behandeln. Also reduzieren wir uns auf das Wesentliche. Wie er funktioniert und wofür er da ist, das sollte den Teilnehmern klar sein. Die Fragen, die wir beantworten wollen sind zum Beispiel: Was ist eine Prüfung, was ist Wartung und wo ist der Unterschied und wer darf warten und wer darf prüfen? Welche Fristen gibt es für die Wartung und Prüfung? Was macht einen guten Servicetechniker aus? Worauf muss ich achten bei der Auswahl der Servicefirma? Worauf muss ich als Anwender und Geräteverantwortlicher achten? Was ist eine befähigte Person und wer ist autorisiert? Der qualifizierte Vortrag richtet sich ausschließlich an Anwender, Geräteverantwortliche, Nutzer, Bediener, die sich informieren wollen und auch Fragen beantwortet haben möchten. Fragen sind gerne gesehen</p>
<p>12:10-12:40 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Warum und wie die Titration genaue und nachprüfbar Ergebnisse liefert Holger Tamminga, Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co. KG</p> <p>Der Vortrag beschreibt die Titration als eine genaue Methode zur Gehaltsbestimmung mit den einzelnen Schritten die zu einem genauen Ergebnis führen und einer Nachprüfung standhalten. Die Titration ist eine Absolutmethode, die sich direkt auf eine chemische Reaktion zurückführen lässt. Als Methode zur Gehaltsbestimmung von Haupt- und Nebenkomponenten ist sie im Labor weit verbreitet und bis heute nicht wegzudenken. Mit einer Reihe von praktischen Hinweisen zur Arbeitsweise über eine Reihe von "Tricks" bis hin zu einem wohl dokumentierten Ergebnis erläutert der Vortrag die wichtigsten Elemente die zu einem genauen Ergebnis der Gehaltsbestimmung führen. Er gibt ein Gefühl für die wichtigsten Schritte, die einen besonderen Einfluss auf die</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>Genauigkeit haben. Aber da oft nicht zählt, was im Laborerarbeitet wurde sondern nur, "was auf dem Papier steht", werden alle Schritte aufgeführt, die eine lückenlose Rückführbarkeit ermöglichen. Der Schwerpunkt liegt auf den praktischen Gesichtspunkten, die Theorie wird nur da "angerissen", wo es für das Verständnis unerlässlich ist. Basierend auf den Grundlagen zeigt der Vortrag die richtige Arbeitsweise auf und gibt einfach umzusetzende Beispiel an, mit deren Hilfe ein Ergebnis glaubhaft dargestellt werden kann.</p>
<p>12:50- 15:20Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Combustion IC - Eine innovative Lösung für das Screening von PFAS in der Umwelt und in Bedarfsgegenständen – Aktuelle Hintergründe, Lösungen, Normen – Dr. Dirk Römer, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Die Verbreitung per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS) und anderer perfluorierter Verbindungen (PFC), die in der Umwelt und in unseren Körpern fortbestehen und sich dort anreichern, wird zunehmend zu einer internationalen Herausforderung. Die Messung von AOF in Wasserproben als erster Screening-Schritt liefert eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen fluorierten organischen Verbindungen. Seit Oktober 2022 ist dieses Verfahren in der neuen DIN 38409-59 offiziell beschrieben. Auch in Bedarfsgegenständen und Textilien sowie bei Recycling von z. B. Papier oder Kunststoffen ist der Gehalt von organischen Fluorverbindungen von Interesse, da diese Substanzen vielseitig z. B. zur Imprägnierung eingesetzt werden und dadurch wieder in die Umwelt und den menschlichen Körper gelangen. Die Metrohm Combustion Ionenchromatographie (CIC) ermöglicht eine schnelle Übersicht über die tatsächliche Menge der vorhandenen fluorierten organischen Verbindungen in Umweltproben und Bedarfsgegenständen.</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Eine klare Lösung für Ihre Proben: Mikrowellenaufschluss leicht gemacht Dr. Andrea Härter, Anton Paar Germany GmbH</p> <p>Selbst die beste Analytikausrüstung kann ohne die richtige Probenvorbereitung keine zuverlässigen Messwerte liefern. In den letzten Jahren hat sich der mikrowellenunterstützte Druckaufschluss als Methode der Wahl durchgesetzt so das heute die Mehrzahl aller AAS-, ICP-OES und ICP-MS Anwender auf diese zeitsparende Methode zurückgreift.</p> <p>In diesen Vortrag erfahren Sie mehr über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des richtigen Mikrowellenaufschluss • Wahl des richtigen Equipments • Methodenentwicklung für verschiedene Proben • Sichere Kontrolle der Aufschlussparameter <p>Dieser Vortrag richtet sich an alle Interessierten die ihre Analytik durch die richtige Probenvorbereitung optimieren möchten und klare Lösungen für Ihre Proben von A wie Abwasser bis Z wie Zement suchen.</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Schnellste Probenvorbereitung zur Elementanalytik und GC-/HPLC-Analytik Sören Koschnicke, CEM GmbH</p> <p>Schneller Mikrowellen-Aufschluss in nur 5 Minuten im Blade Schnelle automatisierte Lösemittel-Extraktion in nur 10 Minuten im Edge</p> <p>Als schnelle Probenvorbereitung für die Elementanalytik mittels AAS, ICP-OES und ICP-MS hat sich der Mikrowellen-Aufschluss längst etabliert. Die aktuellen Neuentwicklungen vereinfachen die Arbeit noch mehr, verkürzen die Aufschluss- und Reinigungszeit deutlich und erweitern den Anwendungsbereich enorm. Für die chromatographischen Methoden (GC, HPLC) sowie für die gravimetrischen Bestimmungen werden Neuentwicklungen der schnellen Lösemittlextraktion vorgestellt, die den Zeitbedarf von vielen Stunden auf wenige Minuten verkürzen.</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Elektrostatik im Labor Marcel Hopfe, PMT Partikel-Messtechnik GmbH/CEC e.V.</p> <p>Der Schutz vor ESD (Electrostatic Discharge) und ESA (Electrostatic Attraction) ist aus der Elektronik- und Halbleiterfertigung bekannt. Doch auch im Labor spielt Elektrostatik eine Rolle, zum Beispiel bei hochgenauen Wägeprozessen. Pulver laden sich elektrostatisch auf und lassen sich schlechter verarbeiten. Bestimmte Arbeitsoberflächen und Arbeitsmittel ziehen bevorzugt Partikel aus der Umgebung an und erschweren ein sauberes Arbeiten.</p> <p>Wir geben Ihnen einen Einblick in die Welt der Elektrostatik, wann es zu Aufladungseffekten kommt und welche Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.</p>
<p>12:50-13:20 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Unlock Efficiency: The Power of Automated Cell Counting Nina Böse, Logos Biosystems</p> <p>Automatisierte Zellzählung bietet erhebliche Vorteile gegenüber traditionellen manuellen Methoden, insbesondere in Bezug auf Geschwindigkeit, Genauigkeit und Konsistenz. Diese Verbesserungen optimieren den Arbeitsablauf und steigern die Gesamteffizienz im Labor. Automatisierte Systeme lassen sich in Hellfeld- und fluoreszenzbasierte Zellzählung unterteilen, die jeweils unterschiedliche Forschungsanforderungen erfüllen. Die Wahl des passenden Zellzählers für Ihre spezifische Anwendung ist entscheidend für den Fortschritt Ihrer Forschung.</p> <p>Einsatzmöglichkeiten der automatisierten Zellzählung reichen von der Zählung etablierter Zelllinien und der Überwachung der T-Zell-Produktion bis hin zur Analyse von Bakterienkulturen. Mit der richtigen Technologie können Forschende ihre Arbeit auf ein neues Niveau heben und zuverlässigere sowie reproduzierbare Ergebnisse erzielen</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 1 Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p>	<p>Grundlagen & Troubleshooting der potentiometrischen Titration Simone Eichenlaub, Metrohm Deutschland GmbH & Co. KG</p> <p>Während bei der manuellen Titration Indikatoren verwendet werden, deren Farbumschlag subjektiv wahrgenommen werden kann und von der Beobachtungsgabe des Anwenders abhängt, bietet die potentiometrische Endpunkterkennung erhebliche Vorteile in Bezug auf Präzision, Automatisierung und Vielseitigkeit. Die Potentiometrie hat sich zu einem bedeutenden elektroanalytischen Verfahren in der chemischen Analytik etabliert. Mit potentiometrischen Methoden können verschiedene Arten von Titrations durchgeföhrt werden und finden somit eine vielseitige Anwendung in der analytischen Chemie. Moderne potentiometrische Geräte sind einfach zu bedienen und weit verbreitet. Aber wie wird sichergestellt, dass die potentiometrische Titration korrekt durchgeföhrt wird? Wir geben Antworten auf diese und andere Fragen und bieten Ihnen zahlreiche zusätzliche nützliche Tipps rund um die Grundlagen und das Troubleshooting in der Potentiometrie.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 2 Nachhaltigkeit im Labor</p>	<p>Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit in der europäischen Industrie durch Digitalisierung Dr. Thomas Hille, Quacx GmbH</p> <p>Wie computergesteuerte Prozesse in der HPLC-Analytik als Modell für eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Produktion dienen können.</p> <p>Effizienz und Nachhaltigkeit in der HPLC-Analytik durch Digitalisierung – ein modellbasierter Ansatz</p> <p>Angesichts wachsender regulatorischer Anforderungen und wirtschaftlicher Herausforderungen bietet die Digitalisierung neue Potenziale für die HPLC-Analytik. Der Vortrag stellt einen konzeptuellen Ansatz vor, bei dem automatisierte Einwaagen, elektronische Füllstandüberwachung sowie digitale Datenerfassung und -auswertung kombiniert werden, um Effizienz, Datenintegrität und Nachhaltigkeit zu verbessern. Durch gezielte softwaregestützte Steuerung können Lösungsmittelströme systematisch erfasst, getrennt und für das Recycling vorbereitet werden. Die HPLC-Analytik dient dabei als Modellprozess für eine digital gestützte, zukunftsfähige Laborinfrastruktur. Erste Ergebnisse zeigen vielversprechende Potenziale, die weiterentwickelt und validiert werden.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>pH-Messen in Theorie und Praxis Helge Angerer, Xylem Analytics Germany Sales GmbH & Co. KG</p> <p>Zunächst wird der Begriff „pH“, die pH-Skala, sowie die Funktionsweise von pH-Elektroden erklärt. Beim Messen sind verschiedene Einflüsse der Temperatur zu beachten, besonders wichtig dabei ist es zu wissen, was leistet die sogenannte „Temperaturkompensation“ und was nicht. Typische Messprobleme, z.B. durch Verschmutzungen werden erläutert und mögliche Problemlösungen vorgeschlagen. Hinweise zur Qualitätssicherung bei</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>der pH-Messung werden gegeben, speziell in Hinsicht auf die verwendeten Pufferlösungen und die Kalibrierung/Justierung.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Ein Problem – viele Optionen; Vorstellung von unterschiedlichen Herangehensweisen bei der (U)HPLC-Analytik? Pascal Dünkemann, ISERA GmbH</p> <p>Ziel jeder Fragestellung im Bereich der HPLC ist eine optimale Trennung. In Abhängigkeit von Probenaufkommen, Matrixbeschaffenheit und Analytvielfalt bieten sich unter Umständen aber verschiedene Herangehensweisen für das gleiche Trennproblem an.</p> <p>Dieser Vortrag stellt unterschiedliche Ansätze innerhalb der (U)HPLC vor und beleuchtet die jeweiligen Vor- und Nachteile. Unter anderem werden die Wahl der stationären und mobilen Phase sowie die Herausforderungen bei der Methodenentwicklung diskutiert. Zudem werden moderne Trends, darunter die Nutzung von sub2μ- und Core-Shell-Partikeln betrachtet.</p> <p>Durch eine systematische Gegenüberstellung verschiedener Strategien erhalten die Teilnehmenden ein besseres Verständnis für die Vielseitigkeit der (U)HPLC und können fundierte Entscheidungen für ihre analytischen Herausforderungen treffen.</p>
<p>13:30-14:00 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Licht für Ihre Forschung: Wie Promega Wissenschaft leuchten lässt Dr. Andrea Liedmann, promega GmbH</p> <p>Die Entdeckungsreise durch die Welt der zellulären Mysterien beginnt mit einfach zu handhabenden, praktischen Zellgesundheits-Assays und führt über die Analyse des zellulären Stoffwechsels hin zu hochkomplexen Reporter Bioassays.</p> <p>Sie bekommen einen Einblick in die leistungsstarken Technologien, die eine präzise Analyse der zellulären Geheimnisse ermöglicht. Tauchen Sie mit uns in die Welt der Biolumineszenz-basierten Assays von Promega ein und entdecken Sie, wie Sie die verborgenen Geheimnisse zellulärer Prozesse lüften können.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>DURAN® Glas im Laboralltag - das Plus an Arbeitssicherheit Klaus Kirchfeld, DWK Life Sciences</p> <p>Die Glasgeräte sind die unsichtbaren Grundinstrumente bei der Arbeit in jedem Labor. In den Glasflaschen, Bechern oder Kolben werden Substanzen aufbewahrt und weitertransportiert, mit Glasgeräten Volumina abgemessen. Im Glas wird gekocht und extrahiert. Und das Glas wird autoklaviert, sterilisiert oder gespült. Die gegenseitige Beeinflussung der Qualität der Ergebnisse mit der Qualität des Glases ist bis heute ein Feld, dem nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Der Vortrag der Firma DWK Life Sciences GmbH soll 1 die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf die Eigenschaften dieses interessanten Werkstoffes lenken und über dessen Bedeutung für die guten Resultate und die Arbeitssicherheit aufklären</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Fit für Audits – Laborgeräte konform zu GLP, GMP und 21 CFR Part 11 einsetzen Max Weihermüller, SCHMIDT + HAENSCH GmbH & Co.</p> <p>Ob Pharma, Chemie oder Lebensmittelindustrie – wer im regulierten Umfeld arbeitet, muss nicht nur auf präzise Messwerte achten, sondern auch auf dokumentierte Nachvollziehbarkeit. In diesem Vortrag zeigen wir, wie Polarimeter, Refraktometer und Dichtemessgeräte von SCHMIDT + HAENSCH im Einklang mit GLP, GMP und 21 CFR Part 11 eingesetzt werden können – und was dabei über reine Softwarefunktionen hinaus zu beachten ist. Im Fokus stehen die Kalibrierung mit rückführbaren Standards, eine nachvollziehbare Probenhandhabung, anpassbare Methodenführung, sowie die datensichere Anbindung. Wir geben praxisnahe Tipps, wie Sie Ihre Messgeräte auditfest betreiben – für mehr Sicherheit und Effizienz im Laboralltag.</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>REFRAKTOMETER – „VON ABBE BIS MODERN 2.0 - NIE WAREN SIE SO GUT WIE HEUTE“ GRUNDLAGEN UND NEUENTWICKLUNG Dr. Cornelia Göbel, A. Krüss Optronic GmbH</p> <p>Refraktometer sind im Qualitätssicherungslabor nicht wegzudenken. Die Ansprüche an diese, vom Prinzip her recht alte Messtechnik, sind aber in den letzten Jahren enorm gestiegen. Sie eignet sich neben der qualitativen auch zur quantitativen Analytik und dies nicht nur im einfachen Produktionsumfeld, sondern auch im hoch regulierten Bereich des Pharmazeutischen Labors. Messungen des Brechungsindex oder abgeleiteter Konzentrationen, wie z.B. °BRIX oder g/cm³, sind schnell, präzise und ohne Verbrauchsmaterial mit einem Minimum an Probe durchführbar. Allerdings ist nicht jedes Gerät gleichermaßen für die eigene Anwendung geeignet. Der Vortrag beleuchtet die physikalischen Grundlagen und die prinzipielle Messtechnik. Er zeigt die Entwicklung der ersten Geräte bis hin zum modernen digitalen Refraktometer. Es werden Einflussgrößen auf eine präzise Messung erörtert und die wichtigsten Eckpunkte für eine erfolgreiche Qualifizierung und den Audit-sicherem Betrieb genannt. Anhand diverser Praxisbezüge schildert Frau Dr. Göbel zudem zahlreiche Applikationen und zeigt verschiedene Ausstattungsvarianten. Der Vortrag zeigt auch die Neuentwicklungen der neuen DR7000 Serie, die mit neuem Design und modernster Messtechnologie und Messoptik in diesem Jahr in den Markt eingeführt werden - VON ABBE BIS MODERN 2.0</p>
<p>14:10-14:40 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Moderne Feuchte- und Aschebestimmung - Automatisiert, normgerecht und praxiserprobt Sabine Birker, Precisa Gravimetrics GmbH</p> <p>Die Feuchte- und Aschebestimmung muss heute nicht mehr auf dem traditionellen Weg mittels Trockenschrank, Muffelofen und manuellem Handling durchgeführt werden. Im Vortrag wird anschaulich und</p>

Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

	<p>anwendungsfokussiert ein Gerät für die automatische Bestimmung vorgestellt. Nach einem einmaligen Einwiegeschritt und dem Programmieren oder Aufrufen der Methode bezüglich der Temperatur- und Zeitparameter (u.a.) läuft die Messung für bis zu 29 Proben gleichzeitig automatisiert ab, auch über Nacht. Der Endpunkt der Veraschung kann automatisiert erfolgen, so ist sichergestellt, dass die Veraschung vollständig abläuft und Zeit kann gespart werden. Von bereits durchgeführten Ringversuchen wird berichtet.</p> <p>Sabine Birker, Leiterin des Applikationslabors, steht Ihnen anschließend für alle Fragen zur Verfügung.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 2</p>	<p>Reinstwasser im Labor - Technologien, Lösungen & Anwendungsbeispiele Malte Sadetzky, Veolia Water Technologies Deutschland GmbH - ELGA Labwater</p> <p>Wasser ist DIE zentrale Ressource im Labor, denn die Wasserqualität ist...</p> <ul style="list-style-type: none"> * Voraussetzung für Wirtschaftlichkeit * entscheidend für Präzision aller analytischen Methoden * auf unterschiedliche Weise sicherstellbar * eine wesentliche Ursache falscher Ergebnisse - so gehen rund 70% der Performance-Probleme in der HPLC auf eine ungenügende Wasser-Qualität zurück. <p>Der Vortrag zeigt auf, welche Verunreinigungen in Ihrem Laborwasser auftreten können und welche Auswirkungen das haben kann. Sie erfahren, wie Wasserqualität gemessen wird, welche internationalen Standards für Laborwasser gelten und welche Reinheit Sie für Ihre spezifischen Anwendungen tatsächlich benötigen. Die Verfahren zur Wasseraufbereitung und ihre Einsatzgebiete werden anhand von Anwendungsbeispielen vorgestellt. Wir gehen darauf ein, wie Sie eine wirtschaftliche und zuverlässige Lösung für Ihre Laborwasseraufbereitung finden können.</p> <p>Interessierte erhalten in diesem Vortrag einen Überblick über die aktuellsten Entwicklungen auf dem Feld der Laborwasseraufbereitung für die Bereiche Lifescience, Pharma, Biotechnologie, Umwelt, Industrie, klinische Diagnostik etc.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 3</p>	<p>Ergonomie beim Stehen und Sitzen im Labor - die richtige Labor Stehhilfe / der richtige Laborstuhl für jede Anforderung Ingo Debus, Bimos - eine Marke der Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Worauf muss bei der Auswahl des richtigen Laborstuhls geachtet werden? - Welche Oberflächen gibt es und welche Eigenschaften haben sie? - Bedeutung der Ergonomie beim Sitzen - Für unterschiedliche Aufgaben im Labor den passenden Stuhl finden - Wann ist eine Stehhilfe sinnvoll und kein Stuhl?



Vortragsprogramm der LAB-SUPPLY Chemnitz 2025

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 4</p>	<p>Moderne Mikroskopie leicht gemacht: Effizienz durch Automatisierung und KI David Lukow, EVIDENT Europe GmbH</p> <p>Ob in der Forschung oder in der Routine – die Anforderungen an die Mikroskopie steigen stetig. Es braucht Systeme, die hochwertige Bilder liefern, leicht zu bedienen sind und eine effiziente Datenverwaltung ermöglichen.</p> <p>Anhand aktueller All-in-One-Mikroskope wird gezeigt, wie moderne Technologien wie integrierte Automatisierung und KI den gesamten Workflow erleichtern: von der automatischen Probenfindung über die Aufnahme von Bildern in Publikationsqualität bis hin zur strukturierten Datenspeicherung.</p> <p>Der Vortrag gibt Einblicke, wie diese Entwicklungen nicht nur Forschungsprojekte beschleunigen, sondern auch den Arbeitsalltag in Routinelaboren vereinfachen.</p>
<p>14:50-15:20 Uhr Vortragsraum 5</p>	<p>Chitinanalyse in Lebens- und Futtermitteln neu gedacht Alexander Kaiser, C.Gerhardt GmbH & Co.KG</p> <p>Die Bestimmung von Chitin gewinnt in der Lebensmittel- und Futtermittelanalytik zunehmend an Bedeutung, da es ein wichtiger Parameter für Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit ist. In diesem Vortrag wird ein neuer Ansatz zur Analyse von Chitin vorgestellt, der klassische Methoden hinterfragt und innovative Lösungen bietet. Dabei stehen Effizienz, Präzision und Praxistauglichkeit im Vordergrund. Anhand aktueller Beispiele aus Forschung und Anwendung wird gezeigt, wie moderne Verfahren die Routineanalytik vereinfachen, die Aussagekraft verbessern und neue Perspektiven für Hersteller sowie Labore eröffnen können. Ziel ist es, bestehende Herausforderungen zu überwinden und die Chitinanalyse zukunftsfähig zu gestalten.</p>